

# hfv-info



Mitteilungen des Hamburger Fußball-Verbandes

7/13 – 11.02.2013

## HFV und Generali Agentur Vatterott & Schreiber präsentieren „Ehrenamtler des Monats“ und „Ehrenamtler des Jahres“ – 2013 Ausschreibungsbedingungen des Hamburger Fußball-Verbandes

Der „Ehrenamtler des Monats“ wird in den Monaten Februar, März, April, Mai, August, September, Oktober, und November gewählt. Die acht Monatssieger kommen in die Endauscheidung für den „Ehrenamtler des Jahres“. Der „Ehrenamtler des Monats“ gewinnt einen Adidas-Sportwarengutschein im Wert von 100,- Euro für sich selbst. Dazu gibt es einen Adidas-Sportwarengutschein im Wert von 300,- Euro für den Verein bzw. die Mannschaft der Gewinnerin/ des Gewinners. Die erste Ausschreibung erfolgt im Februar 2013.

Der „Ehrenamtler des Jahres“ gewinnt zusätzlich einen Sportwarengutschein im Wert von 200,- Euro für sich selbst und einen Sportwarengutschein im Wert von 600,- Euro für den Verein bzw. die Mannschaft der Gewinnerin/ des Gewinners. (Der Gewinner/die Gewinnerin des „Ehrenamtler des Monats/ Jahres“ bestimmt im Verein den Verwendungszweck im Rahmen des Gutscheins). Wer darf kandidieren? Kandidieren/ vorgeschlagen werden darf jeder/e ehrenamtlicher/e Mitarbeiter/in eines Vereins, der dem Ham-

burger Fußball-Verband e.V. angehört. Wie erfolgt die Kandidatur? Die Kandidatur erfolgt schriftlich durch den Verein oder persönlich mit einer kurzen Tätigkeitsbeschreibung, Alter und Vereinsangabe an den Hamburger Fußball-Verband an Frau Jessica Obereiner (HFV-Geschäftsstelle): Fax: (040) 67587071 oder per E-Mail an j.obereiner@hfv.de. Die Vorschläge für den „Ehrenamtler des Monats“ können jeweils laufend eingereicht werden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Missbräuchliche Vorschläge können jederzeit von der

Kommission ausgeschlossen werden. Wann und wie erfolgt die Bekanntgabe des Ehrenamtler des Monats? Die Gewinner werden von der Kommission festgestellt, veröffentlicht und geehrt. Was geschieht mit den Kandidaten, die nicht zum Ehrenamtler eines bestimmten Monats gewählt wurden? Diese können von der Kommission erneut in den Bewerberpool genommen werden und haben die Chance in einem anderen Monat gewählt zu werden. Eine erneute Bewerbung ist nicht erforderlich.



**GENERALI**  
Versicherungen



## EHRENAMTLER DES MONATS



## Kicking Girls: 2. Female Coach-Ausbildung in der Max-Brauer-Schule erfolgreich abgeschlossen

Christina Porschke, Trainerin der Mädchenfußball AG und selbst noch Spielerin bei Altona 93, begrüßte die angehenden Female Coaches: Svea, Hannah, Samirah, Yeliz, Nora und Laila am 30.01.2013 in der großen Turnhalle der Max-Brauer-Schule. Christina Porschke leitet seit einem Jahr die Mädchen AG mit 23 Mädels und freute sich sichtlich über die motivierten Trainerinnen. Die Max-Brauer-Schule ist schon seit Jahren sehr engagiert im Bereich Mädchenfußball. Sie stellt in fast jedem Jahrgang eine Mädchenfußball AG, die Junioren sind in allen Jahrgängen besetzt. Die Kooperation Schule und Verein funktioniert durch die Vernetzung hervorragend. Die umliegenden Vereine wie zum Beispiel Altona 93, Eimsbütteler TV und der SC Sternschanze, werden aus dieser Schule mit Nachwuchs (weiblich/männlich) bedient. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde der Schulfußballassistentinnen im Mittelkreis, ging es gleich zur Sache. Die Mädchen kamen bei dem Spiel „Leibchen fangen“ richtig ins Schwitzen.

Die Female Coaches erklärten sicher und konzentriert die Aufgabe und feuerten die Mädchen begleitend an. Nach einer kurzen Pause wurde die Mädchen mit dem nächsten Spiel begeistert: „Achtung Dribbeln“. In diesem Spiel geht es um viele variantenreiche Aufgaben mit dem Ball am Fuß. Die Mädchen müssen gut zuhören und die Kommandos der Female Coaches beachten. Nicht nur am Fuß - das Kommando „Achtung Bauch“ wurde auch mit sehr viel Spaß angenommen.

In dem nächsten Spiel wurde das Teamverhalten geschult. Die Mädchen wurden in zwei Gruppen geteilt und mussten einen Parcours bewältigen, der mit einem Torabschluss endete. Samirah und Nora zeigten die Übungen vor und erklärten das Punktesystem. Die Mädchen legten los und die Geräuschkulisse erhöhte sich schlagartig, da die Mädchen natürlich ihre Schulkameradinnen anfeuerten. Auch bei diesem Spiel wurden die wichtigen Elemente des Kinderfußballs mit aufgenommen und beachtet. Der Spaß stand an erster Stelle



**Female Coaches der Max-Brauer-Schule:** Laila, Hannah, Samirah, Svea, Yeliz und Nora (v.li.).

und die Mädchen wurden mit vielen verschiedenen Bewegungen gefordert. „Trinkpause“, doch vorher abbauen, was mit der richtigen Anweisung der Coaches wunderbar und vor allem schnell klappte! Die Female Coaches waren sehr gut organisiert und freuten sich auf das nächste Spiel: „Zielschießen“. Die Schulfußballassistentin-

nen erhalten während Ihrer Ausbildung verschiedene Materialien. Eine tolle Spieldatensammlung wird vom DFB gestellt: Spielen und Bewegen mit Ball (Handreichung für das Fußballspielen in der Grundschule). Mit dieser Materialsammlung können sie die Trainingsstunden vorbereiten. Diese Übungen werden wie folgt dargestellt:



**Zielschiessen**

**FUSSBALL IN DER GRUNDSCHEULE**

**LERNZIEL 2**

**ORGANISATION**

- Je zwei Ger-Gruppen bilden ein Team.
- In der Mitte zwischen beiden Gruppen 6 Hütchen mit einem Abstand von etwa 5 Metern zu jeder Hütchen aufstellen.
- Beide Mannschaften positionieren sich an beiden Halbseiten gegenüber jeweils hinter einer Markierung.
- Die vorhandenen Bälle zu Beginn gleichmäßig auf beide Mannschaften verteilen.
- Möglichst vorhandene Bodenmarkierungen verwenden.

**ABLAUF**

- Die Schüler schleudern auf die Hütchen und versuchen, sie in Richtung der anderen Gruppe zu treiben.
- Es gewinnt die Gruppe, in deren Hallenhälften nach 2 Minuten wenigstens Hütchen liegen.

**VARIATIONEN**

- Verschiedene Bälle verwenden.
- Mit dem „anderen“ Fuß schießen.
- Abstand zu den Hütchen vergrößern.

**PHASE 2: ZIELSTOSSE (10 MIN.)**

**ORGANISATION**

- In jeder Hallenhälfte ein Spielfeld mit 2 Hütchenetzen (5 Meter breit) bilden.
- Die Spielfelder gegenüberstehen durch Hütchen oder Longsikos voneinander abgrenzen.
- Jedes Spielfeld zw. 2 Ger-Gruppen zuordnen.

**ABLAUF**

- Zu Spielbeginn die wichtigsten Regeln erklären (5-12).
- Jede Mannschaft stellt 3 Torhüter vor dem Spiel 3 gegen 3 im Feld mass ein Treffer erzielt werden.
- Nach jedem Tor (oder spätestens nach 3 Minuten) werden die Torhüter zu Pausenspielen und die Feldspieler zu Torhütern.

**VARIATIONEN**

- Ein kleiner Turnier organisieren: Nach 5 Minuten spielen die beiden Sieger-Teams in Feld 1 die beiden anderen Mannschaften in Feld 2 gegeneinander. Welche Gruppe gewinnt das Turnier?
- Die Torhüter dürfen die Hütche nicht benutzen.
- Die Torhüter starten die Torhüte nicht verlassen.

**PHASE 3: 3:3 PLUS JE 3 TORHÜTER (12 MIN.)**

**LERNZIEL 3**

Die Female Coaches müssen die Übungen und den Ablauf verstehen und den Inhalt klar vermitteln. Wie in den Bildern dargestellt, hat dieses Spiel toll funktioniert und die Mädchen waren mit Freude bei der Sache. Es wurde spannend und beide Teams zeigten eine tolle Zielgenauigkeit. Nach dem Abpfiff kündigten die Female Coaches das Abschlussspiel an, welches Sie den Mädchen mit dem Namen „Eckenfußball“ präsentierten. Dieses Spiel wird gerne von Kindern angenommen, da sie wenig Wartezeit haben. Nach jedem Torabschluss spielen andere Kinder gegeneinander und es ist eine hohe Aufmerksamkeit gefordert, da immer die eigene Nummer aufgerufen werden kann und dann wird gespielt. Die Female Coaches schauten auf die Uhr und fragten noch einmal nach, wie lange sie noch Zeit hätten. Die Mädchen waren mit Begeisterung bei der Sache und waren über den Abpfiff enttäuscht. Es wurde sich zum letzten Mal im Mittelkreis eingefunden und die Mädchen verabschiedeten die Female Coaches mit einem tobenden Applause! Oh, eine Hand übersehen! Es wurde eine Frage gestellt: „Wann kommen die Mädchen mal wieder zu uns zum Training?“ Nach diesem Satz war auch den Female Coaches klar, dass sie an diesem Donnerstag wirklich alles richtig gemacht haben - noch ein Abschlussfoto, ein Foto nur mit den Female Coaches. Nora: „Am Anfang waren wir noch ziemlich nervös, da wir gehört haben, dass die meisten Mädels im Verein spielen und auch einige ganz gut sind. Wir haben uns aber nicht aus dem Konzept bringen lassen und es hat alles auch zeitlich funktioniert. Wir sind jetzt sehr erleichtert und einige von uns wollen gerne in diesem Bereich weitermachen.“



**Eckenspiel**



**Leibchen fangen**



**Female Coaches**, Christine Porschke und die AG-Mädchen.

## HFV sucht sozial engagierte Vereine

Seit langen Jahren zeichnet die Sepp-Herberger-Stiftung auf Vorschlag der DFB-Landesverbände Fußballvereine für ihr Engagement aus. Ab dem kommenden Jahr werden Klubs ausgezeichnet, die sich in den Bereichen des Behindertenfußballs, der Resozialisierung sowie der Zusammenarbeit zwischen Schulen und Vereinen engagieren. Insgesamt werden Preisgelder in Höhe von 35.000 Euro ausgeschüttet. Im Rahmen ihrer gemeinsamen Sitzung vom 31. Oktober 2012 haben der Vorstand und das Kuratorium die Neuausrichtung der Sepp-Herberger-Urkunde beschlossen. Mit der seit langen Jahren etablierten Auszeichnung werden ab dem nächsten Jahr nicht mehr nur Fußballvereine für ihr besonderes

Engagement für den Jugendfußball ausgezeichnet werden. „Mit Blick auf alle vier Schwerpunkte der Stiftungsarbeit werden künftig auch herausragende Beispiele für die integrative Kraft des Fußballs aus den Bereichen des Behindertenfußballs, der Resozialisierung sowie der Zusammenarbeit zwischen Schulen und Vereinen prämiert werden“, sagt DFB-Vizepräsident Karl Rothmund, der Vorsitzende des Stiftungsvorstandes. „Darüber hinaus wird in der Kategorie „Sozialwerk“ ein Sonderpreis ausgelobt werden. Die bisherige Praxis wird durch diese Neuorientierung ersetzt.“

### Vorschlagsrecht liegt bei DFB-Landesverbänden

Vorschlagsberechtigt

sind die DFB-Landesverbände. Daher sucht der HFV sozial engagierte Vereine unseres Verbandsgebiets und bittet um Übermittlung von Vorschlägen. Jeder Landesverband kann bis spätestens Freitag, 1. März 2013 (Ausschlussfrist), insgesamt vier Vorschläge - pro Kategorie also einen Vorschlag - unterbreiten. Alle eingehenden Vorschläge erhalten – wie bisher – in Anerkennung des Engagements eine Urkunde. Darüber hinaus werden in den Kategorien „Behindertenfußball“, „Resozialisierung“ sowie „Schulen und Vereine“ je drei Vorschläge mit einem Geldpreis prämiert (1. Platz: 5.000 Euro, 2. Platz: 3.000 Euro, 3. Platz: 2.000 Euro). In der Kategorie „Sozialwerk“ wird ein Sonderpreis in Höhe von 5.000 Euro ausgelobt.

Die insgesamt zehn Preisträger werden aus allen Vorschlägen ausgewählt und sollen als besondere Beispiele bundesweit vorgestellt werden. Die Auswahl der Preisträger obliegt den jeweiligen Stiftungsgremien.

Beispiele können unter anderem sein:  
Behindertenfußball:  
Ein Fußballverein engagiert sich mit einer gemeinsamen Mannschaft für behinderte und nicht-behinderte Menschen.

Resozialisierung:  
Ein Fußballverein kooperiert mit einer Justizvollzugsanstalt oder kümmert sich um die Nachsorge nach der Haftentlassung.

Schulen und Vereine:  
Ein Fußballverein bietet in einer Grundschule eine Fußball-AG an.

Sozialwerk:  
Ein Fußballverein kümmert sich in besonderer Weise um ein verunfalltes Vereinsmitglied.  
Neben Fußballvereinen können auch Einzelpersonen und Verbandsorgane vorgeschlagen werden (beispielsweise eine Schiedsrichtervereinigung, die in einer Justizvollzugsanstalt einen Ausbildungskurs durchführt).

Bitte teilen Sie uns Ihre Vorschläge für besondere Aktivitäten bis spätestens Freitag, 22. Februar 2013 per Mail an [j.obereiner@hfv.de](mailto:j.obereiner@hfv.de), per Post an Hamburger Fußball-Verband, Frau Jessica Obereiner, Jenfelder Allee 70 a-c, 22043 Hamburg oder per Fax an Frau Jessica Obereiner: 040/ 675 870-71 mit.



## VSA Winterlehrgang in Glückstadt: Regelkenntnis und ein Maß an Konsequenz sind nötig!

Vom 02.02.-03.02.2013 fand der Winterlehrgang der Hamburger Spitzenschiedsrichter statt. In den Räumlichkeiten der Jugendherberge von Glückstadt wurden die Hamburger VSA-Schiedsrichter auf die Rückrunde der Serie 2012/2013 eingestellt. Nach dem Eintreffen der Teilnehmer wurde das traditionelle Gruppenfoto gemacht. Hierbei wurde einmal mehr deutlich, dass der Job eines Fotografen auch nicht einfacher ist, als der eines Schiedsrichters. Viele Personen in die richtigen Bahnen lenken und am Ende alle zufrieden zu stellen.

Im Anschluss begrüßte der VSA-Vorsitzende Wilfred Diekert die Anwesenden und übergab nach kurzen Worten an den VSA Lehrwart Sven Callies. Die durchaus anspruchsvolle Regelarbeit stand bevor. Hier zeigte sich, dass das Regelwerk viele Stolperfallen bereit hält und nicht immer alles so klar ist, wie die Spieler es vermuten.

Nach dem reichhaltigen Mittagessen kam Lutz Michael Fröhlich, beim DFB hauptamtlich für das Schiedsrichterwesen verantwortlich, zu Wort. Er war aus Berlin angereist, um vor den Hamburger Verbandsschiedsrichtern einen Vortrag mit dem Thema „Ermessen und Regelauslegung“ zu halten. Hierbei wurden verschiedene Szenen aus den Bereichen „Handspiel“, „Strafraum“, „Unsportlichkeiten“, „Armeinsatz“, „Fußeinsatz“ sowie „Verhinderung einer klaren Torchance“ gezeigt. Es wurde verdeutlicht, dass die Wahrnehmung ganz entscheidend zur „Urteilsfindung“ beiträgt, es wichtig ist, sich nicht ablenken zu lassen und eine klare Haltung gemäß der eigenen Wahrnehmung einzunehmen. In diversen Szenen gibt es einfach keinen Ermessenspielraum, auch wenn Spieler, Trainer oder auch der Schiedsrichter sich dies wünschen würden. Zur Umsetzung sind natürlich auch die Regelkenntnis und ein Maß an Konsequenz nötig.

Ein weiterer Aspekt war das Trainerverhalten, auch im Hinblick auf die Vorbilder im bezahlten Fußball. Hierbei wurde von Lutz Michael Fröhlich verdeutlicht, dass sich die sogenannten Vorbilder in ruhiger Atmosphäre auf Trainerlehrgängen einsichtig zeigten und die Theatralik sehr oft ganz bewusst gewählt wird, aber dennoch nicht gewünscht ist. Dies, so der VSA, sei auch in den Hamburger Klassen nicht zu tolerieren. Auch wenn alle Betei-



**Christian Henkel (Mitte) und Andreas Bandt (rechts)** wurden vom VSA-Vorsitzenden Wilfred Diekert verabschiedet.  
Foto: privat

ligten es aus Liebe zum Sport/Fußball machen, so muss es ein gewisses Maß an Respekt geben!

Wilfred Diekert zog dann ein Resümee der Hinrunde und stellte fest, dass es selten so wenig Klagen über die Schiedsrichter gab und die Leistungen der Hamburger Schiedsrichter, auch über die Landesgrenzen hinaus, durchweg gut waren. Nach weiteren Informationen aus NFV und DFB, wurde das Thema Respekt vertieft.

Hierbei wurden diverse Beispiele aus vergangenen Spielen aufgezeigt, in denen deutlich wurde, dass auch Fehler gemacht wurden, diese aber auch dazu gehören, um zu lernen. Das Verhalten und die mentale Vorbereitung als zentrale Nachricht wurden ebenso aufgenommen, als auch das Ausstrahlen von Ruhe



**Lutz-Michael Fröhlich** referierte zum Thema Ermessen und Regelauslegung.

und Souveränität als Ziel aller Schiedsrichter.

Diese Dinge konnten in der anschließenden Sportschau sogleich beobachtet werden, bevor der Samstagabend nach dem Abendessen langsam ausklang. In diesem Zusammenhang wurde erstmals der Winterlehrgang genutzt, um langjährige Schiedsrichter, die in den vergangenen 2 Jahren aus dem VSA ausgeschieden sind, in einem würdigen Rahmen mit den Aktiven zu ehren. Dieses Jahr waren es Andreas Bandt und Christian Henkel, die nach mehr als 25 Jahre VSA-Schiedsrichter-Tätigkeit ausgeschieden sind. Des Weiteren wurde Sandra Pansch geehrt, die von sich aus entschieden hat, nicht mehr für den VSA zu pfeifen.

Nach dem Frühstück am Sonntagmorgen folgte das Thema „Gelbe Karte – Schlechte Nachricht richtig überbracht“, das durch Rollenspiele abgerundet wurde. Dabei kamen von den Aktiven viele gute und hilfreiche Wortbeiträge, die für alle Szenen Hilfestellungen bieten können. Zum Abschluss folgten noch Beobachtungs- und Ansetzungsstatistiken, Informationen der Geschäftsstelle sowie finale Worte des VSA-Lehrstabes. Rundum ein gelungener Lehrgang, der Spaß gemacht hat und viele interessante Aspekte und Informationen für alle bereitgehalten hat.  
*Alexander Nehls (SC Eilbek)*

## 7. Futsal-Cup des NFV



Der 7. Futsal-Cup des Norddeutschen Fußball-Verbandes für Herren findet statt am Sonnabend, dem 16. Februar 2013 um 10:30 Uhr in der Sporthalle Sachsenweg, Sachsenweg 76, 22455 Hamburg. Für den Hamburger Fußball-Verband treten der letzjährige Gewinner des DFB Futsal-Cup, die Hamburg-Panthers, und das Team Yasar an. Die zwei besten norddeutschen Futsal-Mannschaften qualifizieren sich für den DFB-Futsal-Cup 2013.

### Gruppeneinteilung NFV-Futsal-Cup 2013

**Gruppe A:** Sparta Bremerhaven, Hamburg Panthers, Arm. Hannover und Holstein Kiel II

**Gruppe B:** Blumenthaler SV, TeamYasar, MTV Lühdorf-Roydorf und Flensburg 08

### Spielplan 7. NFV-Futsal-Cup 2013:

Sonnabend, 16.02.2013,  
Sporthalle Sachsenweg  
11:00 A Sparta Br. - Panthers  
11:16 A Arm.Hannover - Kiel II



Letztes Jahr gab es den ersten und zweiten Platz für die Hamburg Panthers und das Team Yasar.

Foto: HFV

11:32 B Blumenthal -Yasar  
11:48 B MTV Luhdorf/Roydorf - Flensburg 08  
12:04 A Arm. Hannover - Sparta  
12:20 A Kiel II - Panthers  
12:36 B MTV Ludorf/Roydorf - Blumenthaler SV

12:52 B Flensburg -TeamYasar  
13:06 A Sparta Br. - Kiel II  
13:22 A Panthers - Hannover  
13:38 B Blumenthal - Flensburg  
13:54 B TeamYasar-MTV L.-R.  
Pause  
14:25 Sieger Gruppe A - Zwei-

ter Gruppe B  
14:40 Sieger Gruppe B - Zweiter Gruppe A  
15:00 Spiel um Platz 3  
15:20 Finale  
Anschließend Siegerehrung  
für alle Mannschaften

## NFV-Futsalmeisterschaften der A-, B- und C- Junioren in Hamburg

### 1. Norddeutsche Meisterschaft der A-Junioren im Futsal 2013

Die 1. Norddeutsche Meisterschaft der A-Junioren im Futsal findet statt am Sonntag, 17. 02. 2013, in der Sporthalle Ladenbeker Furtweg, Hamburg-Lohbrügge.

Für den Hamburger Fußball-Verband haben sich die A-Junioren-Teams vom SV Nettelnburg-Allermöhe und TBS Pinneberg qualifiziert. Die Spiele beginnen um 10:30 Uhr, Ende ca. 18:00

Uhr.

### 4. Norddeutsche Meisterschaft der B-Junioren im Futsal 2013

Die 4. Norddeutsche Meisterschaft der B-Junioren im Futsal findet statt am Sonntag, 24. 02. 2013, in der Sporthalle Ladenbeker Furtweg, Hamburg-Lohbrügge. Für den Hamburger Fußball-Verband haben sich die B-Junioren-Teams vom SC Concordia und Rahlstedter SC qualifiziert. Die Spiele beginnen um 10:30 Uhr, En-

de ca. 18:00 Uhr.

Die bisherigen Titelträger waren 2010 SC Concordia; 2011 1. FC RM Saxonia und 2012 FC Oberneuland.

### 7. Norddeutsche Meisterschaft der C-Junioren im Futsal 2013

Die 7. Norddeutsche Meisterschaft der C-Junioren im Futsal findet statt am Sonnabend, 23. 02. 2011, in der Sporthalle Ladenbeker Furtweg, Hamburg-Lohbrügge. Für den HFV haben sich die C-Junioren-Teams vom VfL

Lohbrügge und ETSV Hamburg qualifiziert. Beide haben die Möglichkeit, sich als eine von insgesamt zwei norddeutschen C-Junioren Futsal-Mannschaften für den DFB C-Junioren Futsal-Cup 2013 zu qualifizieren. Die Spiele beginnen um 10:30 Uhr, Ende ca. 18:00 Uhr.

Die Titelträger waren 2007 SC Concordia; 2008 Nienendorfer TSV; 2009 VfL Malschen; 2010 SC Concordia; 2011 TSV Havelse und 2012 SV Holstein Kiel.

## FSJ-ler (m/w) ab 01. 08. 2013 für den Hamburger Fußball-Verband gesucht

Der Hamburger Fußball-Verband (HFV) ist für die Organisation des Amateurspielbetriebes der ihm angeschlossenen Vereine zuständig und sucht zum 01. 08. 2013

### Freiwilliger Sozialer Dienst (FSJ) im Sport(-verband) (m/w)

**Dienstort:**

Geschäftsstelle HFV,  
Jenfelder Allee 70 a – c  
22043 Hamburg

**Aufgabengebiete:**

- Kennenlernen von Aufgaben und Maßnahmen des organisierten Sports
- Betreuung von Auswahlmannschaften / Gästen bei Auswahlmaßnahmen
- Organisation von Futsalturnieren
- Unterstützung bei der Organisation von Sportevents
- Leitung einer Trainingsgruppe in einer Schule (je nach Voraussetzung)
- Diverse weitere Aufgaben

**Persönliche Voraussetzungen:**

- Interesse am Sport und Fußball im Verein
- Sicherer Umgang mit MS-Office



- Fähigkeit zu eigenorganisierter Handlungsweise
- Führerschein Klasse BE (wenn vorhanden)
- Teamfähigkeit

**Wir bieten:**

- Taschengeld und Unterkunftspauschale
- Erwerb einer Übungsleiterlizenz / Fortbildungen

- Seminare der Hamburger-Sportjugend  
Bewerbungen (schriftlich mit mindestens 2 Zeugnissen) bitte bis zum 28. 02. 2013 an:  
Hamburger Fußball-Verband e. V.,  
Jörg Timmermann, Jenfelder Allee 70 a – c, 22043 Hamburg, Tel.: 040 / 675 870 – 24, Mail: j.timmermann@hfv.de

## Sachbearbeiter/-in gesucht!

Der Hamburger Fußball-Verband e.V. sucht eine/n Sachbearbeiter/in für den Bereich Frauen- und Mädchenfußball zum frü-

hestmöglichen Zeitpunkt.  
Zu den Aufgaben gehören die Betreuung der zuständigen ehrenamtlichen Gremien,

die Bearbeitung des Spielbetriebes der Frauen und Mädchen, die Mitwirkung bei der Organisation von Veranstaltungen, die Beratung der Verantwortlichen unserer Mitgliedsvereine sowie die Beantwortung telefonischer Anfragen.

Die Stellenbesetzung ist zunächst zeitlich befristet und die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 19,5 Stunden.

Wir erwarten eine kaufmännische oder entsprechende Ausbildung und gute IT-Kenntnisse. Erfahrungen und Kenntnisse aus dem Fußballsport sind von Vorteil. Fußballspezifische Flexibilität, Belastbarkeit und Organisationsgeschick runden Ihr persönliches Profil ab.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte mit den üblichen Unterlagen und Gehaltsvorstellung an den Hamburger Fußball-Verband e.V., z.Hd. Herrn Marschner, Postfach 700825, 22008 Hamburg.



## Shorties+++Shorties+++Shorties+++Shorties+++Shorties

### Termine

#### Ausspracheabende

#### Herren –

#### jetzt schon vormerken

Montag, 18.02.2013: Ausspracheabend der Spielklassen Landesliga - Untere Herren Clubheim des SC Union 03, 18:30 Uhr. Montag, 25.02.2013: Ausspracheabend der Unteren Herren, Alten Herren und Senioren Clubheim des SC Union 03, 18:30 Uhr. Montag, 04.03.2013: Ausspracheabend der Oberliga Hamburg Clubheim des Bramfelder SV, 18:30 Uhr. Die Tagesordnungen sind auf [www.hfv.de/Spielbetrieb/Herren](http://www.hfv.de/Spielbetrieb/Herren) veröffentlicht.

### Rahmenterminkalender

#### Herren 2013/14

#### steht auf [www.hfv.de](http://www.hfv.de)

Am Wochenende 26.–28. Juli soll die kommende Serie mit der ersten Pokalrunde beginnen. Am Freitag, 2. August

2013, wird die Oberligasaison eröffnet. Am 3. und 4. August 2013 läuft der erste Punktspieltag im Ligaspielbetrieb.

### FussiFreunde sind online!

Der Anpfiff ist ertönt! Das kostenlose Monatsmagazin FussiFreunde ist seit letzter Woche auch online erreichbar. „Dein Platz ist unsere Heimat. 100% Fußball!“ Getreu dem bewährten Credo arbeitet fussifreunde.de die Geschehnisse der Amateurszene tagesaktuell und multimedial auf. Gemeinsam mit den Kooperationspartnern Sport Mikrofon, ELBKICK.TV und dem HFV ist ein neues Portal entstanden. Bei fussifreunde.de steht der User im Fokus: Pflegt als Teammanager alle Daten Eurer Mannschaft, ladet Bilder hoch und schreibt Spielberichte. Ihr sucht Neuzugänge oder einen Testspielgegner? Binnen Sekunden teilt Ihr es mit der Hamburger

Fußballfamilie.

### Uwe Hansen hört auf

51 Jahre war der Fußballsport ehrenamtlich und 42 Jahre beruflich, sein Leben, jetzt musste Uwe Hansen (65) aus gesundheitlichen Gründen nach mehrfach misslungenen OP's in den letzten drei Jahren dieses Engagement aufgeben. Im zwanzigsten Jahr als Besitzer im Sportgericht, dem er zwischenzeitlich auch als Sitzungsleitung zur Verfügung stand, war Ende Januar Schluss. Damit verliert Hamburgs Fußball-Sportgerichtsbarkeit einen erfahrenen Streiter für Fairplay. Sein eigentliches „Baby“ war die von ihm gegründete „Wilhelmsburger Fußball-Altherren-Auswahl“ mit ihrem „Spendenfonds e.V.“, der in diesem Jahr die Einnahme seines 1 Millionen Spenden-Euros feiern wird. Allein in seiner 32 jährigen Amtszeit (1967–1999) als Erster Vorsitzender wurden mehr als 1,6 Millionen D-Mark durch spektakuläre Wohltätigkeits Spiele der ehemaligen Elitekicker der Elbinsel Wilhelmsburg eingenommen. Für seine Verdienste wurde Uwe Hansen mehrfach ausgezeichnet: 1991 Silberne Ehrennadel des ESV Einigkeit; 1992 Goldenes Lorbeerblatt der Wilhelmsburger Fußball-AH-Auswahl; 1988 Medaille für treue Arbeit im Dienste des Volkes des Senat der

FHH; 1988 Silberner Portugaleser des Zentralverband der Hamburger Bürgervereine; 1995 Verdienstkreuz des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland; 1999 Silberne Ehrennadel des HFV; 2004 Goldene Verdienstnadel des DFB; 2010 Goldene Ehrennadel des HFV.

### 2. Unified

#### Hallenfußballturnier am Sonntag, 17.02.2013

Am 17.02.2013 findet das zweite Unified Hallenfußballturnier des SC Concordia und der Lebenshilfe Hamburg in Kooperation mit Special Olympics Hamburg. Insgesamt haben elf Mannschaften aus dem Norddeutschen Raum gemeldet, so dass wir uns auf einen spannenden und unterhaltsamen Turniertag freuen können. ACHTUNG HALLENWECHSEL! Wir spielen aufgrund einer Hallensperrung das Turnier in der Sporthalle Dratelnstraße 2 in Hamburg-Wilhelmsburg.

### Endrunden

#### Hallenmeisterschaften der E-Mädchen

An den kommenden Wochenenden beginnen die Endrunden der Mädchen- und Junioren-Hallenmeisterschaften (Termine im Terminkalender auf [www.hfv.de](http://www.hfv.de)). Die E-Mädchen beginnen am Sonntag, 17.02.2013, 10:00 Uhr, mit der Endrunde Pokalmeisterschaft E-Mädchen in der Sporthalle Wandsbek. Am Sonntag, 17.02.2013, 14:30 beginnt die Endrunde der Hallenmeisterschaft E-Mädchen in der Sporthalle Wandsbek



2010 bekam Uwe Hansen (2. v. re.) die Goldene Ehrennadel des HFV aus den Händen von Dirk Fischer, Hannelore Ratzeburg und Volker Okun. Foto: HFV

## IMPRESSUM

Herausgeber: Hamburger Fußball-Verband e.V.

Verantwortlich: Karsten Marschner, Geschäftsführer des HFV,

Jenfelder Allee 70 a-c, 22043 Hamburg, Internet: [www.hfv.de](http://www.hfv.de)

Redaktion und Anzeigen: Carsten Byernetzki, HFV-Öffentlichkeitsarbeit und Marketing,

Tel.: 040/ 675 870 33 – Mobil: 0171/ 764 40 94 – Fax: 040/ 675 870 89 – E-Mail: [c.byernetzki@hfv.de](mailto:c.byernetzki@hfv.de)

Die hfv-Info erscheint wöchentlich im Mittelteil des Sport Mikrofon und als PDF auf [www.hfv.de](http://www.hfv.de)

